

## Ordentliche Rechnungs-Gemeindeversammlung 2014 Protokoll der Rechnung vom 28. April 2015

**Teilnehmer:** Daniel Heidegger VSG Präsident  
Thomas Schwemer Vizepräsident  
Gabriela Binswanger Aktuarin  
Annette Lorenz  
Ingemar Büchler  
Stefan Keller

**Protokoll:** Gabriela Binswanger

**Stimmberechtigte:** 96

**Dauer:** 20:00 - 22:30 Uhr

**Traktanden:**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme der Jahresrechnung 2014
3. Gemeindeordnung  
Überarbeitung der Gemeindeordnung vom 4. Mai 2004
4. Mitteilungen
5. Allgemeine Umfrage

### **Begrüssung:**

Daniel Heidegger begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Rechnung 2015. Speziell begrüsst er Herr Kurt Peter von der Thurgauer Zeitung und erwähnt die Entschuldigungen.

Er bedankt sich bei der Bläserklasse Gottlieben für den gelungenen musikalischen Einstieg und spendet ihnen als Dank einen Znüni.

Daniel Heidegger erkundigt sich, ob jemand einen Einwand gegen die Stimmberechtigung eines Anwesenden hat. Es gibt keine Meldungen.

### **1. Wahl der Stimmenzähler**

**Die Stimmenzähler Jürg Bitzer und David Egloff werden einstimmig gewählt.**

Erwin Kuhn erkundigt sich, ob über die Traktandenliste nicht zuerst abgestimmt werden muss? Er stellt den Antrag, die Überarbeitung der Gemeindeordnung vom 4. Mai 2004 auf die nächste Gemeindeversammlung zu verschieben, da der Vergleich mit der alten Gemeindeordnung nicht im Büchlein aufgeführt ist.

Die Traktandenliste wird als nächster Punkt zur Abstimmung vorgelegt.

Daniel Heidegger erklärt, dass die Änderungen in der Rechnungsbroschüre aufgeführt sind. Die Gemeindeordnung 2004 ist im Download-Bereich der VSG-Website zu finden oder kann bei der Verwaltung angefordert werden.

### **Antrag Erwin Kuhn:**

**Verschiebung der Überarbeitung der Gemeindeordnung 2004 auf die nächste ordentliche Gemeindeversammlung.**

**Mit 76 zu 5 Stimmen wird dieser Antrag abgelehnt.**

**Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.**

### **2. Abnahme der Jahresrechnung 2014**

Stefan Keller stellt die Jahresrechnung mit einem wiederum sehr erfreulichen Ergebnis vor. Er erwähnt, dass es die letzte Rechnungslegung in HRM 1 ist und der Steuerfuss noch bei 100% liegt. Die Gesamtabweichungen Aufwand Budget/Rechnung sind mit 0.96% sehr gering. Die Abweichungen auf der Ertragsseite von 13.33% entstanden durch die viel höher eingegangenen Steuererträge.

Stefan Keller erklärt einzelne Punkte weiterer Budgetabweichungen.

Daniel Heidegger stellt folgende Anträge an die Stimmberechtigten:

- 1. Die Schulbehörde beantragt Ihnen, den Vorschlag von CHF 1'076'676.34 dem Eigenkapital zuzuweisen.  
Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.**
- 2. Die Schulbehörde beantragt Ihnen, die Rechnung 2014 zu genehmigen.  
Die Rechnung wird grossmehrheitlich angenommen.**

### 3. Gemeindeordnung

#### Überarbeitung der Gemeindeordnung vom 4. Mai 2004

Die Überarbeitung der Gemeindeordnung ist Bestandteil der Legislaturziele der Schulbehörde. Nach der Strategietagung und einigen Sitzungen wurde die Gemeindeordnung den drei Politischen Gemeinden und den Ortsparteien zugesandt. Nach der Überarbeitung im Anschluss an die Vernehmlassung, wurde die Gemeindeordnung vom Rechtsdienst des DEK vorgeprüft.

Einige Fragen zu den Gründen der Überarbeitung wurden beantwortet.

#### I. Allgemeine Bestimmungen

##### Artikel 1:

Bruno Schlauri hat sich im Vorfeld der Gemeindeversammlung gemeldet und stellt den Antrag den Artikel 1 Gebiet wie folgt zu ändern:

**Gebiet:** Die Volksschulgemeinde Tägerwilen umfasst die Gemeinden Tägerwilen und Gottlieben sowie die Dörfer Wäldi und Gunterswilen.

Die Behörde ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

**Antrag Bruno Schlauri:**

**Neuformulierung Artikel 1:**

**Die Volksschulgemeinde Tägerwilen umfasst die Gemeinden Tägerwilen und Gottlieben sowie die Dörfer Wäldi und Gunterswilen.**

**Der Antrag von Bruno Schlauri wird mit grosser Mehrheit angenommen.**

Im Vorfeld der Gemeindeversammlung und aus der Vernehmlassungsantwort aus Gottlieben hat die Schulbehörde erfahren, dass Absatz 2 wieder in die Gemeindeordnung aufgenommen werden soll.

Nach diversen Wortmeldungen mit einer reger Diskussion werden folgende Anträge gestellt:

Frau Rosi Obergfell stellt den Antrag den Artikel 1, Absatz 2: die Schulstandorte sind Tägerwilen, Gottlieben und Wäldi, in der Gemeindeordnung zu belassen.

Werner Schenk stellt den Antrag, dass unter Artikel 11 unter Absatz 4 ein neuer Punkt aufgenommen werden soll: Aufheben der Schulstandorte Gottlieben und Wäldi.

Nach einigen Wortmeldungen zur Formulierung des Artikels 11 Abs. 4 und Fragen zur Gebietsaufteilung der Schüler/innen der Politischen Gemeinde Wäldi, stellt Esther Eberli aus Gottlieben einen Antrag:

**Antrag Esther Eberli:**

**Reihenfolge der Abstimmung: Zuerst Antrag von Werner Schenk, dann Antrag von Rosi Obergfell**

**Dieser Antrag wird mit grosser Mehrheit angenommen.**

**Antrag Werner Schenk**

**Zusätzlicher Absatz 4 im Artikel 11:**

**Aufheben der Schulstandorte Gottlieben und Wäldi**

**Dieser Antrag wird mit grosser Mehrheit angenommen.**

**Antrag von Rosi Oberfell**

**Artikel 1 Absatz 2 zu belassen:**

**Die Schulstandorte sind Tägerwilen, Gottlieben und Wäldi**

**Dieser Antrag wird mit 49 JA : 31 NEIN angenommen.**

Unter Artikel 6 Absatz 3 wird eine Neuerung aufgeführt. Neu sollen grosse Geschäfte an die Urne gebracht werden.

## **II Befugnisse und Aufgaben**

### **Art. 6 Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung**

- 3. Sachgeschäfte, die Ausgaben von über 50% des Steuerertrages des Volksschulgemeinde Tägerwilen des vorangegangenen Jahres übersteigen, sind der Urnenabstimmung zu unterbreiten.**

**Dieser Artikel wird mit grosser Mehrheit in die Gemeindeordnung aufgenommen.**

## **III Gemeindeversammlung**

### **Art. 9-15**

**Herr Bächer stellt den Antrag Artikel 9 1d) der alten Gemeindeordnung wieder in die neue Version aufzunehmen.**

**Auf Verlangen von einem Zehntel der Stimmberechtigten, wenn bei der Behörde ein schriftliches Begehren unter Angabe der Gründe eingereicht wird. In diesem Fall ist die Versammlung spätestens zwei Monate nach Einreichung der Unterschriftenliste durchzuführen.**

**Dieser Antrag wird mit 61 JA : 8 NEIN angenommen.**

Hinweis von Martin Bächer: Kleine Korrektur bei Artikel 13 fehlt die Aufzählung 5.

**Erwin Kuhn stellt den Antrag Artikel 15 Absatz 1 das Protokoll statt 14 Tage, 20 Tage zu veröffentlichen und es gleichzeitig auf der Homepage der VSG zu publizieren.**

**Dieser Antrag wird mit grossem Mehr zugestimmt.**

## **IV Rechte und Pflichten der Behörde**

### **Artikel 16**

**Die Behörde schlägt vor, dass die Behörde neu aus 5 Mitgliedern und einem Präsidenten besteht. Zu diesem Punkt wird rege diskutiert. Vor allem die gerade Zahl der Schulbehördenmitglieder gibt zu reden.**

**Im Moment besteht die Behörde schon aus 5 Mitgliedern und einem Präsidenten.**

**Allenfalls muss eine Ersatzwahl angekündigt werden.**

**Martin Bächer stellt den Antrag, dass die Behörde wie bisher aus 6 Mitgliedern und einem Präsidenten bestehen soll.**

**Dieser Antrag wird mit 62 JA : 16 NEIN angenommen.**

#### **Artikel 18 Finanzkompetenz**

Jörg Sinniger hat sich im Vorfeld der Gemeindeversammlung gemeldet und stellt den Antrag, dass Artikel 2 wie folgt formuliert wird:

**Sie ist befugt, gesetzlich nicht vorgeschriebene und im Budget nicht enthaltene Ausgaben zu tätigen. Der Betrag ist pro Fall begrenzt auf 1.25% für einmalige und 0.25% für jährlich wiederkehrende Ausgaben, bezogen auf 50% des Steuerertrages des vorangegangenen Jahres.**

Erwin Kuhn erkundigt sich, weshalb jährlich wiederkehrende Ausgaben über diesen Artikel geregelt werden und nicht ins Budget des Folgejahres aufgenommen werden. Daniel Heidegger erklärt, dieser Artikel wird nur in Ausnahmefällen angewandt und der Betrag wird ins Budget des Folgejahres übernommen.

Als keine Fragen mehr auftreten, wird über den Antrag von Jörg Sinniger abgestimmt.  
**Die Neuformulierung des Artikels 18, Abs. 2 wird mit 84 JA : 2 NEIN angenommen.**

#### **Bodo Krehl stellt folgenden Antrag:**

**Die Abstimmung, die neue Gemeindeordnung auf die nächste Gemeindeversammlung zu verschieben.** So kann sich die Behörde eine Gegenüberstellung neue und alte Version versenden. Er findet, dass heute viele unvorbereitet sind und viele Voten „aus der Hüfte geschossen“ werden. Nach kurzer Diskussion wendet Frau Bächer ein, dass einige sich sehr gut vorbereitet haben.

**Der Antrag von Bodo Krehl zur Verschiebung wird mit 12 JA : 72 NEIN abgelehnt.**

Die letzten Punkte der Gemeindeordnung werden von Daniel Heidegger zur Diskussion gestellt.

Im Anschluss stellt Daniel Heidegger den Antrag an die Stimmberechtigte:

**Die Schulbehörde beantragt Ihnen, die Gemeindeordnung, mit den besprochenen Änderungen, zu genehmigen.**

**Der Antrag wird mit 78 JA : 1 NEIN angenommen.**

Daniel Heidegger bedankt sich für die sehr gute Vorbereitung der einzelnen Voten und die guten Einwände.

#### **4. Mitteilungen**

Daniel Heidegger informiert die Anwesenden über das Bauprojekt Schulhaus Hauptstrasse. Zurzeit wird aktiv mit der Denkmalpflege zusammengearbeitet. Es ist noch zu früh für genauere Informationen.

Beim Bauprojekt Schulhaus Trittenbach laufen die Abklärungen. Die Schulbehörde ist in Verhandlungen mit dem Architekten Robert Fischer.

In nächster Zeit wird die Schulbehörde über beide Pläne informieren.

Erwin Kuhn erkundigt sich, ob noch einmal über den Baukredit abgestimmt wird, nachdem die Pläne abgeändert wurden. Ob und in welcher Form über den Baukredit erneut befunden werden muss, wird noch in der Behörde diskutiert und entschieden.

## 5. Allgemeine Umfrage

Xaver Hug weist darauf hin, dass die Schulgemeinde 79 Lehrer, 11 Schulhauswarte und 537 Schüler hat. Das ergibt 7,9 Schüler pro Lehrer. Er möchte gerne, dass die Stellenprozente der einzelnen Lehrpersonen wieder aufgeführt sind.

Für eine Klasse benötigt es mehr als eine Lehrperson, zudem sind viele Lehrpersonen im Teilpensum bei uns beschäftigt. Ein Klasse besteht bei uns im Durchschnitt aus 20 Schulkindern.

Herr Hug schlägt vor, die Gesamt-Stellenprozentzahl in der Broschüre aufzunehmen.

Urs Brauchli macht darauf aufmerksam, dass die Informationen zur Gemeindeordnung nicht ausführlich genug dargestellt waren.

Markus Thalmann gibt Herr Brauchli Recht in Bezug auf die Gemeindeordnung, aber er findet, dass Daniel Heidegger die Versammlung sehr gut und kompetent geleitet hat.

Daniel Heidegger bedankt sich und erkundigt sich, ob jemand auf ein Traktandum zurückkommen möchte? Dies wird nicht gewünscht.

Herr Bächer bedankt sich, dass die Schulbehörde den Schulstandort Gottlieben so gut trägt.

Daniel Heidegger bedankt sich bei allen Lehrpersonen, Schulhauswarten und Behördenmitgliedern für die geleistete Arbeit, die unsere Schule täglich weiter bringt.

Daniel Heidegger schliesst seine 1. Gemeindeversammlung mit einem musikalischen Ausklang von Peter Schmid mit seinen Schülerinnen Nadine DiNicola und Sina Holzer.

Tägerwilen, 04.05.2015

Volksschulgemeinde Tägerwilen

Die Aktuarin



Gabriela Binswanger